

Tätigkeitsbericht des Vorstandes auf der Delegiertenversammlung am 17.09.2022

Sehr geehrte Delegierte,
liebe Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität Insel Rügen,
sehr geehrte Gäste,

zu unserer heutigen, traditionell und satzungsgemäß stattfindenden Delegiertenversammlung möchte ich Sie recht herzlich begrüßen.

Diese Delegiertenversammlung möchte ich nutzen, um im Auftrag des Vorstandes einerseits Rechenschaft über die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2018, 2019, 2020 und 2021 abzulegen und andererseits gemeinsam Erfahrungen zu diskutieren und künftige Ziele mit Ihnen abzustecken.

Sehr geehrte Delegierte,
nun möchte ich über die Ergebnisse der Jahre 2018 bis 2021 berichten.

Mit Stolz können wir auf die Kraftanstrengungen und die erzielten Ergebnisse in den vergangenen Geschäftsjahren zurückblicken.

Unsere Volkssolidarität ist auch weiter ein starker, aktiver Mitgliederverband mit einem weit verzweigten Netz ehrenamtlicher Arbeit. Dennoch bedrückt uns der anhaltende Rückgang bei den Mitgliederzahlen.

Am Ende des Berichtsjahres 2021 zählte unser Verband			1.241 Mitglieder
dem gegenüber hatten wir	2020	1.327 Mitglieder	
	2019	1.423 Mitglieder	und
2018		1.471 Mitglieder	

Begleitet war diese Entwicklung mit einem ständig steigenden Durchschnittsalter unserer Mitglieder. Wenn wir vor einigen Jahren noch ein Durchschnittsalter unserer Mitglieder von 73 Jahren hatten, haben wir im Berichtsjahr ein Durchschnittsalter von 75 Jahren erreicht.

Liebe Anwesende, vor allem Sie sind es, die durch Einsatzbereitschaft und ihre Solidarität in besonderer Weise die Werte der Volkssolidarität verkörpern. Sie sind das Herzstück der Mitgliederorganisation. Auf unsere 152 Volkshelfer, mit ihrem Wirken und Handeln, sind wir ganz besonders stolz. Sie organisieren Beratungs- und Hilfeleistungen, führen Hausbesuche durch, sichern ein reges Veranstaltungsangebot in den Ortsgruppen, organisieren Ausflüge für die Mitgliedergruppen und sorgen für die Erhaltung und Entwicklung unserer Verbandsphilosophie.

Das einheitliche Handeln im Verband war und bleibt eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft der Volkssolidarität und die Stärkung des Mitgliederverbandes. Solidarität, das „Miteinander - Füreinander“ ist es, was unseren Wohlfahrtsverband eint, und was ihn auszeichnet.

Dank der Aktivität unserer Mitglieder konnten wir beispielsweise im vergangenen Jahr 58 neue Mitglieder mit einem Mindest- Mitgliedsbeitrag von 2,00 EUR je Monat gewinnen.

Bekanntlich kommen die Mitgliedsbeiträge vorrangig den Ortsgruppen zur Finanzierung der vielen Vorhaben in der Mitgliederarbeit und Betreuung in ihren jeweiligen Bereichen zu gute.

Eine weitere unbedingt notwendige Finanzierungsquelle des Mitgliederlebens unseres Verbandes sind die Mittel aus der Listensammlung.

Im Jahr 2018 haben 134 Sammlerinnen und Sammler ein Spendenergebnis von 21.538 EUR erzielt,

im Jahr 2019 haben dann 132 Sammlerinnen und Sammler 21.189 EUR,

im Corona-Jahr 2020 haben 51 Sammlerinnen und Sammler 8.008 EUR und schließlich im Jahr 2021 konnten 46 Sammlerinnen und Sammler ein Ergebnis von 10.173 EUR erzielen.

Dank der hohen Einsatzbereitschaft und dem Ehrgeiz aller Sammler haben wir also wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht, auch in den durch die Coronamaßnahmen beeinflussten Jahren.

Von den Erträgen der Listensammlungen verbleiben:

- 75 % in den Ortsgruppen zur Gestaltung des Ortsgruppenlebens
- 15 % im Verein zur Finanzierung der Mitgliederarbeit und der Begegnungstätten und
- 10 % werden an den Landesverband der Volkssolidarität MV abgeführt.

Unser Vorstand und auch ich ganz persönlich möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen und all unseren ehrenamtlichen Vorständen und Volkshelfern ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken!

Ihr Engagement ist die entscheidende Basis für das Leben in unseren 39 Ortsgruppen. Und das betrifft nicht nur die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, sondern auch den persönlichen Kontakt, der seitens der Ehrenamtlichen in den Ortsgruppen und zum Teil auch darüber hinaus gepflegt wird. Dies sind die wirklich wichtigen Aktivitäten, um zum Beispiel auch der Gefahr einer Vereinsamung gerade unserer älteren Mitglieder entgegenzuwirken. Es sind unsere Ortsgruppen, die sozialpolitische Interessenvertretung auf kommunaler Ebene verwirklichen, und zwar ganz praktisch! Die Unterstützung der Ortsgruppen wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt in der Tätigkeit unseres Vereins sein.

Liebe Anwesende,

zu den dargestellten zwei Säulen unseres Verbandslebens

- die Volkssolidarität als Mitgliederverband
- und die Volkssolidarität als sozialpolitischer Interessenvertreter

kommt eine 3. Säule:

die Volkssolidarität als sozialer- u. wirtschaftlicher Dienstleister.

Bekanntlich sind wir nicht nur Dienstleister für Senioren, sondern schaffen hier die wirtschaftliche Grundlage des Bestehens unseres Vereins in der Breite all seiner Tätigkeitsfelder.

Weiter sind wir uns auch unserer großen Verantwortung bewusst als Arbeitgeber für ca. 125 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein wie auch für die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer gewerblich tätigen Gesellschaft.

Das soziale Engagement der Volkssolidarität widerspiegelt sich in der inhaltlichen Gestaltung einer vielfältigen sozial- kulturellen Arbeit.

Einen wichtigen Stellenwert nehmen dabei die Begegnungsstätten der Volkssolidarität in Binz, Sassnitz und Prora ein.

Diese Begegnungsstätten prägen uns in ganz besonderer Weise. Sie sind Orte der Gemeinsamkeit, der Begegnung, der Kommunikation und der Verbandsarbeit. In unseren Begegnungsstätten treffen sich Menschen, die aktiv sein wollen, Menschen, die gesellig sein möchten, die Gemeinschaftserlebnisse, Begegnung, Bildung suchen und brauchen, Menschen, die sich einsam fühlen, Ältere und Jüngere, Hilfsbedürftige und Menschen, die soziale Benachteiligung empfinden.

Unsere Volkssolidarität Insel Rügen leistete in diesen Begegnungsstätten nicht nur eigene Verbandsarbeit, viele andere Vereine nutzen unsere Einrichtungen zur Durchführung ihrer Veranstaltungen. So eine funktionierende Begegnungsstätte ist ein wirkliches Element realer sozialer Infrastruktur. Es sollte daher eine gesellschaftliche Aufgabe sein, solche Einrichtungen als Stätten der Kommunikation für alle Generationen und verschiedene Interessengruppen zu erhalten. Die ständige Finanzierung ist jedoch unseren Verein auch eine große Herausforderung. Eine kommunale Förderung oder eine andere Ko-finanzierung in Höhe der Defizite scheint geboten.

Aufwendungen wie Personalkosten, Sachkosten, Nettokaltmieten und Betriebskosten sind nicht allein durch die Aktivitäten in den Begegnungsstätten, dem Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie einige Fremdveranstaltungen zu bestreiten.

Zur Deckung der tatsächlichen Kosten mussten und müssen wir zusätzliche Mittel aus der wirtschaftlichen Tätigkeit unseres Verbandes einsetzen, da aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahlen eben auch das Beitragsaufkommen gesunken ist.

Steigende Lohnkosten in Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben, wie das Mindestlohngesetz, sowie steigende Betriebskosten erschweren das Aufrechterhalten dieses Angebotes.

Wir müssen die Begegnungsstätten und ihren Leistungsumfang immer wieder auf den Prüfstand stellen.

Was bedeutet es für die Zukunft?

Die weitere Erhaltung und der Betrieb der Begegnungsstätten wird immer mehr auf das ehrenamtliche Engagement wie z.B. Prora angewiesen sein. Sehr gut bewährte Einrichtungen, die ehrenamtlich vorbildlich betrieben werden, und zwar äußerst erfolgreich, gibt es ja bereits.

Sehr geehrte Delegierte, sehr geehrte Anwesende,

ein Großteil unserer Arbeit konzentriert sich auf unsere sechs Kinderbetreuungseinrichtungen; zwei Kitas in Sassnitz, in Gustow und Trent jeweils eine Kindertagesstätte sowie in Putbus eine Kita und unser Hort. In den Einrichtungen der Rügener Volkssolidarität wurden 2021 durchschnittlich 554 Kinder von 94 pädagogischen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut.

In unseren sechs Kindereinrichtungen wird eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit geleistet, die sich konsequent an der Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes des Landes Mecklenburg – Vorpommern orientiert. Eine wichtige Basis für die vielfältigen Angebote in unseren Einrichtungen ist die stetige Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darauf werden wir auch künftig sehr viel Wert legen.

Für den Zustand unserer Einrichtungen wurde in den vergangenen Jahren viel getan. Insbesondere in den beiden Einrichtungen „Kleiner Fratz“ in Putbus und „Kunterbunt“ in Sassnitz wurde erneut investiert. Leider erleben wir da auch Rückschläge. Nach langer Vorbereitung war es uns endlich gelungen, für den Umbau der Krippe in unserer Kita in Putbus Fördermittel in Höhe von 529.000,- Euro zu erhalten. Und das Bauvorhaben konnte trotz einer zeitlich konkurrierenden kommunalen Baumaßnahme auch in Angriff genommen werden. Auf Grund der galoppierenden Preise am Bau werden die zugesagten Fördermittel jetzt aber nicht ausreichen, um den Neubau vollständig fertig zu stellen. Hier wird der Verein mit eigenem Geld und aus Bankkrediten die Mehrkosten bestreiten müssen. Sofern uns die seit Monaten allenthalben beklagte Verknappung von Baustoffen nicht noch „Knüppel zwischen die Beine wirft“, soll der Neubau der Krippe Putbus bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

In der Sassnitzer Kita „Kunterbunt“ wurden die Sanierungsarbeiten durch die Stadt Sassnitz bereits im Jahr 2021 abgeschlossen. Diese Kita, in welche auch die Kinder der Kita „An der Brücke“ nach deren Schließung integriert wurden, ist unsere größte Kindertagesstätte.

Ein wichtiges Feld unserer sozialwirtschaftlichen Tätigkeit ist selbstverständlich die Arbeit unseres Pflegedienstes. Die Volkssolidarität erbrachte in den Haushaltsjahren, über die hier berichtet wird, kompetente und zuverlässige soziale, pflegerische und beratende Dienstleistungen im Bereich der Alten- und Krankenpflege.

Unsere 15 pflegerisch tätigen Mitarbeiterinnen betreuten im Jahr 2021 im Durchschnitt 85 ältere beziehungsweise hilfebedürftige Menschen mit den verschiedenen Pflegegraden und verkörpern in unseren ambulanten Einrichtungen das sozialwirtschaftliche Rückgrat der Volkssolidarität. In wichtigen sozialen bzw. sozialpflegerischen Handlungsfeldern konnten sowohl die Qualität der Leistungen weiterentwickelt, als auch quantitative Zuwächse erreicht werden.

Für den ambulanten Dienst in Bergen, Binz und Sassnitz wird es besonders darauf ankommen, sich den immer weiter wachsenden Anforderungen zu stellen, die sich aus der zunehmenden Hochaltrigkeit und dem damit verbundenen wachsenden Pflegebedarf ergeben.

Neben den steigenden Qualitätsanforderungen in der Pflege und den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen erschwert jetzt auch massiv der Fachkräftemangel unsere Arbeit. Gesamtgesellschaftlich steht der ständig sinkenden Anzahl von Pflegefachkräften eine stetig steigende Anzahl von Pflegebedürftigen gegenüber. Und glauben Sie mir: Es ist nur ein schwacher Trost zu wissen, dass alle anderen Anbieter von Pflegedienstleistungen ebenfalls mit dem Mangel an Pflegefachkräften und Pflegehelfern zu kämpfen haben! Mit der Erhöhung der Pflege-Mindestlöhne zum 01.09.2022 hat der Gesetzgeber ein wichtiges Signal in Sachen der angemessenen Vergütung der verantwortungsvollen und teils sogar körperlich schweren Arbeit in der Pflege gegeben. Die Pflegerinnen und Pfleger haben es mehr als verdient! Ich gehe davon aus, dass der Gesetzgeber in absehbarer Zeit auch regeln wird, woher das Geld für diese notwendigen und gerechtfertigten Einkommensverbesserungen kommt. Die Weiterentwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiterinnen im Pflegedienst unserer Volkssolidarität bilden eine wesentliche Grundlage, um weiterhin unsere fachgerechte Pflege umzusetzen.

Liebe Delegierte,

ein weiteres Feld unserer täglichen Arbeit ist das Angebot der Volkssolidarität im Rahmen des „Betreuten Wohnens“.

Mit unseren Einrichtungen in:

Binz mit 24 Wohneinheiten und

Sassnitz mit 34 Wohneinheiten

garantieren wir den dort lebenden Seniorinnen und Senioren Wohnen in Sicherheit und Geborgenheit.

Mit Hilfe unseren Mitarbeiter vor Ort bieten wir den Mieterinnen und Mietern zudem ein Leben in Gemeinschaft unter dem Dach unserer Volkssolidarität.

Erreichbarkeit und Hilfe rund um die Uhr, gemeinsame Veranstaltungen u.v.m. sind nur ein Teil unserer Leistungen in den Häusern des „Betreuten Wohnens“. Gemeinsam sind wir ständig bemüht, den Erwartungen im Rahmen unserer Möglichkeiten und den eigenen Ansprüchen unseres Vereins zu entsprechen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den vielfältigen Aufgaben und Leistungsangeboten unseres Vereins im Bereich der sozialen Arbeit zählt u.a. das Reisen mit der Volkssolidarität.

Das Reisen unter dem Dach der Volkssolidarität ist nach wie vor beliebt. Es fördert den Lebensmut, die Lebensfreude und den Gemeinschaftssinn.

Fanden im Jahr 2018 Tages- u. Mehrtagesfahrten mit 1.734 Teilnehmern statt,

waren es im Jahr 2019 1.903 Teilnehmer,

im Corona-Jahr 2020 mit leider nur einem begrenzten Angebot 295 Teilnehmer

und im Jahr 2021 Tages- u. Mehrtagesfahrten mit 259 Teilnehmern.

Einige weitere schöne Tagesfahrten haben die Ortsgruppen selbstständig organisiert.

Wie Sie wissen, ist der Volkssolidarität Insel Rügen e.V. auch alleiniger Gesellschafter der „Versorgungs- und Beherbergungs GmbH“ mit Sitz in Sassnitz, die aus zwei Betriebsteilen besteht: der „Mobilen Küchenfee“ und dem „Hotel Meeresgruß“.

Zusammen sind dort 25 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls gut entwickelt. In unserer Küche wurden zum Beispiel im Vorjahr durchschnittlich 600 Essen pro Tag produziert. Unser Hotel konnte trotz der Corona-Sanktionen im gleichen Jahr eine jahresbezogene Auslastung von 37,2 Prozent erreichen, was im Vergleich mit anderen Hotels entsprechender Lage, Größe und Betriebsform ein sehr guter Wert ist.

Liebe Mitglieder,

wir können auf unsere soziale und sozialwirtschaftliche Tätigkeit, wie sie in der Bilanz der vergangenen Jahre ihren Ausdruck findet, mit viel Stolz zurückschauen.

Im Mittelpunkt unserer weiteren Tätigkeit müssen die weitere Profilierung als Sozial- und Wohlfahrtsverein, die Gewinnung neuer Mitglieder und die weitere Stabilisierung und Entwicklung unserer wirtschaftlichen Tätigkeit, der sozialen Dienstleistungen und der sozial kulturellen Angebote stehen.

Ich möchte den heutigen Tag auch zum Anlass nehmen, besonders Ihnen, den ehrenamtlich in unserer Organisation Tätigen, für das große Engagement in unserem Verein zu danken.

Unser Dank gebührt auch den 125 Mitarbeitern unseres Vereins und den 25 Beschäftigten in unserer GmbH. Ohne das persönliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre die solide Entwicklung des Volkssolidarität Insel Rügen e.V. nicht möglich gewesen und wird ohne diese auch künftig nicht möglich sein.

Liebe Delegierte,

seit unserer vorangegangenen Wahl im Jahr 2018 hat unser Vorstand eine kontinuierliche Arbeit geleistet. Regelmäßig traf sich der Vorstand zu seinen Beratungen und war sich dabei der Verantwortung seines Handelns bewusst. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurden die jeweils aktuellen Probleme analysiert und erörtert. Dadurch ist es uns gelungen, auch problematische Situationen zu erkennen und zu lösen.

An dieser Stelle möchte ich, sicher auch in Ihrem Namen, meinen Mit- Vorständen für die geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren herzlich danken. Wie in allen Ehrenämtern sind hier Fleiß, Sachkenntnis und einiges an Freizeit erforderlich. Es ist aber selbstverständlich auch erfüllend, wenn die geleistete Arbeit erfolgreich ist und das gemeinsame Handeln macht auch irgendwie Freude. Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht und damit eine gute Grundlage für die künftige Entwicklung unseres Volkssolidarität Insel Rügen e.V. geschaffen.

Wollen wir gemeinsam alle möglichen Anstrengungen unternehmen, unseren Verein in seiner Vielfalt zu erhalten und weiter zu entwickeln!

Lassen Sie uns gemeinsam den begonnenen Weg weitergehen.

Nur gemeinsam werden wir die vor uns stehenden Aufgaben und Vorhaben im Interesse unserer Mitglieder, der von uns betreuten hilfs- und pflegebedürftigen Personen, der in unseren Einrichtungen betreuten Kinder wie deren Eltern und aller anderen Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen, erfolgreich umsetzen.

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit!